

Erfahrungsbericht Erasmus

Name: *Roland Kloss*

Kontakt Daten: *rolandmaxal@gmail.com*

Name der Universität: *ENSAP Bordeaux*

Jahr / Semester / Länge des Aufenthaltes: *2.2. – 12.7.2014*

Was hätte ich vorher Wissen sollen?

Nix.

Universität / Lehrangebot / Betreuung

Betreuung durch die Hochschule / den/ die ErasmuskoodinatorIn / die Lehrenden

Gut, die dortige Erasmuskoodinatorin Joelle Creuzin ist sehr nett und fürsorglich.

Qualität der belegten Kurse bzw. der Lehre
Welche Kurse sind empfehlenswert?

*Vor allem die Kurse der Domaine B.
Sessions de Terrain: sind zwei 4-tägige Exkursionen
Faire le Végétal*

Man arbeitet hauptsächlich in Gruppen.

Sprache

Lehrangebot für Sprachkurse des Gastlandes (Crash-Kurse, Intensivkurse etc. Umfang, Qualität)

Es gab einen Intensivkurs vor Beginn des Semesters, eine Woche lang in den Semesterferien im Februar. Ist sehr gut zur ersten Kontaktaufnahme mit allen und zum Reinkommen.

Umfang der notwendigen Kenntnisse der Sprache des Gastlandes zum „Überleben“ der ersten Wochen

Man sollte mindestens B1 Niveau aufweisen, B2 ist optimal.

Wohnen / Leben im Gastland

Wie habe ich wohnen organisiert?
Kosten Wohnen, Lebenshaltung etc.

Über Couchsurfing habe ich durch eine Anzeige in der Gruppe von Bordeaux sehr rasch eine sehr gute WG gefunden, um 300 Euro all inclusive für das Zimmer. War ein ganzes Stadthaus mit kleinem Garten am Rande der Altstadt, sehr gut gelegen im Gründerzeitviertel.

Qualität der Unterbringung

Sehr gut, lediglich die Franzosen waren punkto Hygiene und Sauberkeit nicht auf meinem Niveau, was herausfordernd war (diplomatisch ausgedrückt).

Freizeitangebot / Flair der Stadt, der Universität

Bordeaux und Umgebung mit der Küste bietet ein sehr großes attraktives kulturelles Angebot, es gibt 8000 Schlösser und zig verschiedene Weinregionen zu besichtigen. In der Stadt ist immer was los, viele Festivals, Konzerte, Fest des Weines, Musikfest, etc.

Insgesamt

Allgemeines Urteil über den bisherigen Aufenthalt an der Partnerhochschule als Erasmustudierende/r

Sehr gut, vor allem das familiäre Klima habe ich sehr geschätzt und in dieser Form zum ersten Mal so erlebt. Die Professoren sind allesamt nett und kümmern sich um einen, obgleich sie nicht besonders pünktlich und verlässlich sind.

Sonstiges

Die Kurse fangen meistens bis zu einer halben Stunde später an.